

## "Köln ist die absolute Kanuhochburg"

### KSK und KSG erfolgreich Deutschen Wildwassermeisterschaften



Foto: König

Jugendliche, Eltern, Trainer und Vorsitzender: Eva Abbing, Jelle Verhoef, Lydia Abbing, Jörg Abbing, Daniel Ehrbrecht (Trainer von Lydia Abbing), Ben Langenbeck, Willi Langenbeck, Anna Bohn mit Trainer Dennis Drieschner (v.l.).



Foto: König

Junge Leute, mit Faible für Wildwasser: Anna Bohn, Ben Langenbeck und Lydia Abbing (v.l.) errangen Deutsche Medaillen.

geht auf die Gesamtschule in Finkenbergring und ist seit vier Jahren beim KSK. Im März holte der Dreizehnjährige auf der Sülz bei Rösrath seine erste Medaille und den ersten Platz. Vier mal Gold errang er nun auf der Brandenberger Ache in der Schülerklasse A. "Ein schönes Gefühl", sagt er zu seinen Wildwasser-Platzierungen in den Disziplinen Sprint und Classic, jeweils im Einzel und der Mannschaftswertung.

Jelle Verhoef berichtet, dass der KSK insgesamt 16 Medaillen und die KSG 10

**Köln (kg). Die jungen Leute sind Schüler und auf dem Sprung in neue Zeiten. Anna Bohn zum Beispiel. Die 18-Jährige, die just ihr Abi absolvierte, will an der Kölner Uni Astrophysik oder Geowissenschaften studieren. "Irgendwas in Richtung Physik", sagt sie. Bei den Kramsacher Wildwassermeisterschaften holte sie in der Juniorenklasse den Deutschen Meistertitel im Sprint-Einzel.**

Anna Bohn fährt für die Kanu Sport Gemeinschaft (KSG) Köln.

Ihre Freundin Lydia Abbing, ein Jahr jünger als sie, geht in die zehnte Klasse und aufs Gymnasium. "Einen Studienwunsch habe ich noch nicht", sagt sie. Im österreichischen Kramsach stieß sie Ende Mai durch die wilden Wasser der Brandenberger Ache und wurde in der Juniorenklasse Deutsche Vizemeisterin in der Classic-Distanz. Sie fährt für die Kanusportfreunde Köln (KSK).

"Beide haben sich für die Europameisterschaften in Banja Luka klassifiziert", sagt Jelle Verhoef, der Vorsitzende der Kölner Kanusportfreunde. Die Wettkämpfe in der zweitgrößten Stadt Bosnien-Herzegowinas finden vom 16. bis 20. Juli statt.

Ben Langenbeck wirkt auf Anhieb älter,

Medaillen holten. "Wenn man das zusammenrechnet, ist Köln die absolute Kanuhochburg", erklärt er. Nur der Fuldaer Kanuclub kam allein auf 24 Medaillen bei den Deutschen Wildwassermeisterschaften. Und für Dennis Drieschner vom KSG, er trainiert Anna Bohn, ist der Gewinn enorm: "Das ist das beste Ergebnis in der Geschichte des Vereins", sagt er. Beim KSK liegt ein vergleichbarer Erfolg etwa sieben oder acht Jahre zurück. Andreas Heilinger (23) vom KSK, der sich in Kramsach für die Weltmeisterschaft qualifizierte, holte kürzlich bei der WM auf der italienischen Adda den fünften Platz.

*Letzte Änderung: Montag, 30.06.2014 09:50 Uhr*